



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Geschichte der komischen Litteratur**

**Flögel, Karl Friedrich**

**Liegnitz [u.a.], 1785**

Lodoico Adimari.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Es sind der Satiren zwölf, und der Marchese de Guasco hat sie mit lesenswürdigen Anmerkungen begleitet. Die erste betrifft den Verfall der Poesie und das Unglück der Poeten. Menzini mag sich hier wohl selbst geschildert haben; denn man weiß, daß er durch seine Liebe zum Spiel, und die dabei geäußerte Zerstreuung in traurige Umstände gerathen war. Die zweite ist nach dem Jupiter Tragödius des Lucians eingerichtet. Die dritte ist gegen den Dr. Moniglia, einen tragischen Dichter und Musikverständigen. In der vierten eifert der Dichter gegen die Improvisatori und andre Verderben der italienischen Sprache. In der fünften geht er den seichten Philosophen entgegen. Die sechste betrifft das Frauenzimmer und ihre Thorheiten. In der siebenten greift er die Adlichen an. In der achten wird ein vornehmer Herr lächerlich gemacht, der in seinem Vallaſte eine weitläufige und abgeschmackte Berathschlagung über die Wahl eines Lehrers für seinen Sohn hält. Die neunte Satire tadelt einige Fehler der Geistlichkeit. Die zehnte betrifft die starken Geister. In der eilften hält sich Menzini über das Hofleben, und über die Hofsteute auf; und in der zwölften über die unbesonnenen Wünsche der Menschen <sup>1)</sup>.

#### Lodoico Aldinari.

Aus der berühmten adlichen Familie dieses Namens zu Florenz; geboren 1644. zu Neapel. Er wurde  
zum

<sup>1)</sup> Hallische gelehrte Zeitungen. 1768. S. 148.

zum Marchese erhoben, und war eine zeitlang Kammerherr des Herzogs zu Mantua; wurde aber 1697. Professor der Toscanischen Sprache zu Florenz, und Professor zugleich an der dasigen Ritter Akademie, und starb daselbst 1708. Außer andern Gedichten schrieb er

Satire. Amsterd. (Lucca.) 1716. 8.  
welche sehr geschätzt werden, aber selten sind \*).

Sonst lebte auch noch in der letzten Hälfte des 17ten Jahrhunderts ein guter italienischer Dichter

### Giulio Acciani.

Der einer der ersten war, der den verderbten Geschmack der vorigen Zeiten verlies. Er war vorzüglich zur Satire geneigt; weil aber seine Satiren zu beißend waren, so ist von seinen Gedichten nichts gedruckt worden \*).

## Achtzehntes Jahrhundert.

### Girolamo Gigli.

Der eigentliche Geschlechtsname des Gigli war Nenci. Er wurde 1660. zu Siena geboren. Sein Vater der Doctor Joseph Nenci hinterließ ihn über 40000 Scudi, die er aber bald durchbrachte. Wegen seines aufgeweckten Kopfes nahm ihn ein Edelmann

\*) Adelsungs Gelehrten Lexicon.

\*) Ebendaselbst.